

**Postulat  
über die Steigerung des Kostenbewusstseins  
durch Transparenz bei den Spitexkosten  
und deren Restfinanzierung**

eröffnet am 14. März 2016

Um mit Kostentransparenz das Kostenbewusstsein der Bezüger von krankenkassenpflichtigen Spitexleistungen zu fördern, wird der Regierungsrat aufgefordert zu definieren, bei welcher einheitlichen Datenquelle künftig eine Gesamtübersicht mit nachfolgendem Aufbau publiziert wird:

Organisation, Einsatzgebiet, Restfinanzierung, bezogen auf eine Stunde, nach Abzug des KK-Tarifes und der Patientenbeteiligung von Fr. 15.95/Std., aufgeschlüsselt nach den 3 Kategorien:

Abklärung/Beratung,

Behandlungspflege,

Grundpflege.

Das Gesundheitsdepartement hat dafür zu sorgen, dass diese Daten umgehend publiziert, öffentlich zugänglich gemacht und laufend aktualisiert werden.

Begründung:

Viele Bezüger von Spitexleistungen sind sich über die effektiven Kosten der bezogenen Spitexleistungen im Unklaren, da keine Transparenz über die Zusammensetzung der Kosten herrscht.

Während bezüglich der Kostenübernahme der Krankenkasse und der Höhe des Patientenselbstbeitrages Klarheit herrscht, besteht bei der Restfinanzierung durch die Gemeinden viel Unwissen und Unklarheit.

Die Spitexkosten-Restfinanzierung belasten die Gemeinden im zunehmenden Masse. Die Erbringer von Spitexleistungen informieren meistens nicht über die Restfinanzierung ihrer Leistungen, da in diesem Bereich sehr grosse Unterschiede herrschen. Diese Unterschiede liegen nicht, wie in vielen Medienberichten suggeriert, zwischen den öffentlichen oder privaten Spitexanbietern, sondern sind besonders unter den gemeinnützigen Organisationen sehr gross. Auf diesen Umstand weist der Regierungsrat auch in der Botschaft B 25, Seite 17, explizit hin.

Die Pflegevollkosten der öffentlichen Spitexorganisationen sind auf der Homepage des Spitexverbandes abrufbar. Diejenigen der privaten Spitexorganisationen werden leider nicht öffentlich gemacht, obwohl diese ihre Daten an den Verband Luzerner Gemeinden abliefern müssen. Die Daten waren bis vor zwei Jahren auf der Homepage des VLG zugänglich, sind nun aber im Login-Bereich nur noch für ausgesuchte Nutzer abrufbar.

Müller Guido  
Bucher Hanspeter  
Arnold Robi  
Troxler Jost  
Winiger Fredy  
Müller Pius  
Zimmermann Marcel  
Lüthold Angela  
Steiner Bernhard  
Lang Barbara  
Furrer-Britschgi Nadia  
Schärli Thomas  
Graber Toni  
Camenisch Räto B.  
Meister Beat  
Schurtenberger Helen  
Gisler Franz

Graber Christian  
Knecht Willi  
Haller Dieter  
Keller Daniel  
Omlin Marcel  
Dickerhof Urs  
Stöckli Ruedi  
Frank Reto  
Thalmann-Bieri Vroni  
Pfäffli-Oswald Angela  
Hartmann Armin  
Reusser Christina  
Meile Katharina  
Zehnder Ferdinand